



HOLE IN ONE

Ausgabe 2 / 2015

PASST. PRÄZIS.



**DER NEUE HONDA HR-V
AB CHF 22 500.-**

Leasing 1,9% 48 Monate ab CHF 159.-/Monat



GARAGE BURRI AG Aarestrasse 12, 3600 Thun

Tel. 033 222 32 12, Fax 033 222 32 53, info@garage-burri.ch, www.garage-burri.ch

Leasing gültig bis 31.12.2015. Berechnungsbeispiel für den HR-V 1.5i Comfort, 5 Türen, 96 kW/130 PS, 1498 cm³; Katalogpreis CHF 22500.-. Kalkulatorischer Restwert: CHF 9450.-. Monatliche Leasingrate bei einer freiwilligen ersten Leasingrate von 30% des Katalogpreises, einer jährlichen Fahrleistung von 10000 km und einer Leasingdauer von 48 Monaten: CHF 159.-/Monat. Jährliche Gesamtkosten bei einem Zinssatz von 1,9% (effektiver Zinssatz 1,92%): CHF 239.- exkl. Amortisation und Versicherung des Leasingobjekts). Leasingverträge werden nicht gewährt, falls diese zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führen. Kraftstoffverbrauch kombiniert (80/1268/EWG): 5,6 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen: 144 g/km). Energieeffizienzklasse: D (Foto: HR-V 1.6+DTEC Exclusive, 5 Türen, 88 kW/120 PS, 1597 cm³, Energieeffizienzklasse: A, Katalogpreis CHF 27600.-). Finanzierung durch die Cembra Money Bank.



Saisonrückblick des Club-Präsidenten

Das Schlussturnier mit dem traditionell abschliessenden Saisonschluss-Fest gehört schon wieder der Vergangenheit an. Es war ein wunderschöner Abend in den speziellen Lokalitäten der Garage Burri in Thun.

Die Atmosphäre zwischen den exklusiven Fahrzeugen erwies sich als einmalig und die Caterer der Firma Toutvent AG taten alles, um dem Abend auch ein i-Tüpfelchen aufsetzen zu können. Herzlichen Dank der Familie Burri und der Firma Toutvent AG. Der einzige Wermutstropfen des Abends: Die Zeit verging viel zu schnell und wir konnten die in den letzten Jahren eingehandelte Zeitverschiebung (Sommer- auf Winterzeit) nicht nutzen, da die Zeitumstellung erst eine Woche später vorgenommen wurde.

Doch, freuen wir uns auf das Jahr 2016 mit einem wiederum themenbezogenen Abschlussabend. Mit grösster Wahrscheinlichkeit wird dieser Anlass wieder in «unseren» Räumlichkeiten, in unserem Restaurant durchgeführt werden. Auf die Gründe für die diesjährige Dislozierung möchte ich nicht näher eintreten, aber wir freuen uns nun, mit dem neuen Pächter in kulinarisch hochstehende und freundschaftliche Zeiten starten zu können.

Nun aber noch einige Worte zur abgelaufenen Saison. Wir konnten auf einer hervorragend präparierten Anlage unserem Golfsport frönen. Die über Wochen sehr heissen Temperaturen konnten, dank der aufopfernden Arbeit unseres Greenkeeper Teams, den Anlagen nichts anhaben. Wir durften von diversen Gästen erfahren, dass unsere Fairways und Greens weit und breit den besten Zustand aufgewiesen haben. Besten Dank an das Greenkeeping Team.

Die diversen Turniere: Shortgame Pro-Am, Stockhorn Open, Oranje Trophy, Gallia Palace Trophy, 1. August Brunch Cup, Reinhard-Trophy, Honda Burri Trophy, GTAG Trophy, haben wieder das ihre dazu beigetragen, dass die Saison ein voller Erfolg wurde. Auch hier möchte ich einen herzlichen Dank den Sponsoren, Helfern und Gönner der verschiedenen Turniere aussprechen. Danke!

Sollte aber das persönliche biorhythmische Hoch mit den Terminen der Turniere nicht im Einklang stattgefunden haben, so ist dies eher einer organisatorischen Fehlplanung zuzuschreiben als einem schlechten Spiel. Nun, ich denke mir, dass die Kameradschaft sowie die Freude am Spiel viel wichtiger sind als die Rangliste.

Offizielles Cluborgan erscheint 2x jährlich

Golf Club Thunersee

Tempelstrasse 20
CH-3608 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70
Fax +41 (0)33 334 70 75
info@golfthunersee.ch
www.golfthunersee.ch

Redaktion und Adressverwaltung

Golfclub Thunersee
Adrian Borter
Tempelstrasse 20
3600 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70

Layout und Druck

Suter Print AG
Güterstrasse 5
3072 Ostermundigen
Tel. +41 (0)31 939 50 50
www.suterprint.ch



Meinen Bericht schliesse ich nicht ohne den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche sich wiederum unentgeltlich während der ganzen Saison zur Verfügung gestellt haben, ganz herzlich zu danken. Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an meine Kollegen in den beiden Führungsgremien, welche mit konstruktiven Sitzungen, enorm viel zum Wohle der Golf Thunersee und des Clubs beigetragen haben.

Und natürlich geht auch ein grosses Merci an unser Sekretariat unter der hervorragenden Führung von Adi Borter.

Was unser Captain Bänz Lüthi auch in dieser Saison wiederum für ein grosses Arbeitspensum bewältigte grenzt schon fast an den Status eines Workaholics. Herzlichen Dank, lieber Bänz.

Die Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude, also freuen wir uns schon heute auf die neue Saison mit dem neu umgebauten Platz, ein Restaurant unter einer neuen Führung, sowie viele neue Mitglieder, welche sich bei uns wohl fühlen werden.

In diesem Sinn wünsche ich der ganzen Golferfamilie und ihren Angehörigen schon heute fröhliche und besinnliche Weihnachten und alles Gute im kommenden Jahr, viele Birdies, aber denkt daran: das wichtigste ist immer noch die Gesundheit.

Euer Präsident GCT

Hanspeter Luginbühl





Captains Rückblick 2015

Für mich war die Saison 2015 geprägt von oft (zu) heissem Wetter, kleinen Teilnehmerfeldern bei Turnieren, einem verhagelten Sommerfest, nur mässigem Erfolg unserer Mannschaften und tollen Einzelergebnissen bei den Junioren.

Turniere

Analog zu den Vorjahren stand den TurnierspielerInnen auch in der Saison 2015 eine breite Palette an Turnieren zur Auswahl. Neben bewährten Sponsorturnieren und einigen Anlässen mit Plauschcharakter gab es wieder eine gute Anzahl Möglichkeiten zur Verbesserung des Handicaps.

Wir müssen aber feststellen, dass die Teilnehmerzahlen bei den meisten Turnieren unter den Erwartungen blieb. Selbst bei Sponsorturnieren, die in den letzten Jahren jeweils völlig ausgebucht waren, wurde die maximal mögliche Anzahl Spieler nicht erreicht.

Liegt es an den angebotenen Turnieren, an zu kleinen «Preisgeldern», am nicht immer berauschenden Angebot unseres Restaurants, am zu heissen oder zu nassen Wetter, oder ganz einfach an der auch in den anderen Clubs zu beobachtenden allgemeinen «Turniermüdigkeit»?

Einziger positiver Aspekt daran ist, dass bei geringeren Teilnehmerzahlen die Turnierkosten kleiner werden und wir weniger ausgegeben haben, als im Budget geplant. Andererseits macht es natürlich mehr Freude, wenn die Turniere mit möglichst vielen motivierten SpielerInnen besetzt sind.

Dass der President's-Prize mit abendlichem Sommerfest von einem epochalen Hagelsturm, der 15 Minuten vor dem Start der



Abendveranstaltung über unser Gelände zog, abrupt beendet wurde, war ausserordentliches Pech. Die Unwetterschäden sind bis heute noch nicht komplett behoben.

Die Clubmeisterschaft von Anfang August wurde bei den Herren durch den überlegenen Titelverteidiger Rafael Hodler gewonnen. Bei den Damen wurde Irène Oppliger, die in den letzten Jahren dominierte, durch Maja Podolsky, die das Turnier mit einem durch einen Insektenstich stark geschwellenen Auge spielen musste, abgelöst. Herzliche Gratulation unseren beiden Clubmeistern: Maja Podolsky und Rafael Hodler.



Clubmeister 2015: Maja Podolsky und Rafael Hodler

Mit grossem Aufwand konnte auch dieses Jahr das bereits traditionelle Pro-Am und die Swiss PGA Shortgame-Meisterschaft erfolgreich abgewickelt werden. Die durchwegs positiven Rückmeldungen von Pros und Amateuren bestärken uns, diese Turniere auch in Zukunft anzubieten. Zahlreiche Mitglieder haben mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Herzlichen Dank allen Organisatoren und Helfern.



Edle Helfer als Zaungäste nach vollendeter Arbeit

Die unkomplizierten Puttingturniere waren auch dieses Jahr mehrheitlich gut besucht. Sie werden auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt.

Die über die ganze Saison laufende Matchplay-Meisterschaft brachte auch dieses Jahr einen neuen Sieger: Richard Baumer vermochte im Final den erfahrenen Matchplay-Spieler Peter Hagemann zu bezwingen.

Mannschaften

Auf die Saison 2015 haben wir das Konzept zur Nominierung der Mannschaften so geändert, dass die verschiedenen Equipen möglichst frühzeitig als Team zusammenwachsen, gemeinsam trainieren und so als besonders verschworene Truppe zu den Meisterschaften antreten können. Leider ist der erwartete Erfolg noch nicht sichtbar geworden.

Die Coupe Helvétique Equipe musste bereits Anfang April auf dem kurz nach der Schneeschmelze nur schwer bespielbaren Platz in Erlen antreten. Das Team unterlag in einem heiss umkämpften Match knapp mit 5:4 und musste die Saison sehr früh beenden.

Die Mid Amateur Mannschaft hat sich bekanntlich in einer Gruppenspiellrunde für die KO Runden zu qualifizieren. Ein Heimsieg und ein Forfaitsieg standen zwei Auswärtsniederlagen gegenüber. Damit konnte vor zwei punktgleichen Mannschaften der Einzug in die 1/8 Finals sichergestellt werden. Dort scheiterte das Team dann jedoch an den überlegenen Gegnern vom GC Genève.

Während die Senioren im Interclub nach dem letztjährigen Abstieg in die letzte Gruppe den sofortigen Wiederaufstieg geschafft haben und die Damen in der Kategorie B2 nach einem durchgezogenen ersten Tag mit viel Kampfgeist und gutem Spiel den achtbaren 7. Platz erreichten, lief es bei den Herren A und B weniger erfolgreich.

Die Herren A3 mussten in Interlaken mit dem undankbaren drittletzten Platz Vorlieb nehmen und den Abstieg in die letzte Gruppe der Kategorie A akzeptieren. Dass das Team mit einem Handicap antrat, das über dem Durchschnitt der Konkurrenz stand, liess schon erwarten, dass es schwer werden würde, um die Aufstiegsplätze mitzuspielen; aber der Abstieg ist für das Team doch eine Enttäuschung.

Die Herren B4 strebten nach dem letztjährigen Abstieg ebenfalls den sofortigen

Wiederaufstieg an. Dass das Teamhandicap etwas besser war, als der Durchschnitt der Konkurrenz, liess auf jeden Fall hoffen. In Les Bois konnten witterungsbedingt nur die Foursomes ausgetragen werden; und da lief es unseren Spielern überhaupt nicht. Alle-

samt spielten sie weit unter ihren Möglichkeiten und belegten schliesslich den zweitletzten Platz. Weil in der Gruppe B5 gar nicht gespielt werden konnte, gibt es keine Promotion/Relegation zwischen den Gruppen B4 und B5, und wir können 2016 nochmals im B4 antreten.

Wir werden uns sicher in der nächsten Zeit überlegen müssen, ob wir mit dem aktuellen Spielerpotential noch an allen Mannschaftswettkämpfen antreten wollen. Wir würden damit nicht allein dastehen. Immerhin verzichten 47 der 96 Clubs in der Schweiz darauf, ein Interclub Team bei den Herren A zu stellen und lediglich 49 Clubs stellen Teams bei den zwei Divisionen der Mid-Amateur Team Challenge.

Junioren

Erfreuliches gibt es von unseren jüngeren Clubmitgliedern zu berichten.



Nico Kyprian schreibt seine Erfolgsgeschichte dank grossem Aufwand und sehr zielgerichtetem, vielfältigen Training weiter. Neben vielen anderen Erfolgen konnte er dieses Jahr den Schweizermeistertitel Boys U18 feiern. Auf dem Weg zu diesem Titel egali-

sierte er den Platzrekord in Niederbüren mit -5 Schlägen. Ende Saison belegt er in der Order of Merit bei den Junioren den 1. und bei den Aktiven den 7. Platz. Auch in der Weltrangliste der Amateure hat er sich nach vorne gearbeitet. Rang 1822 ist der aktuelle Stand Ende September! Bravo Nico. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg.

Auch bei den noch einige Jahre jüngeren Kindern tut sich etwas. Die Regional-Meisterschaften in Entfelden sahen drei Thuner SpielerInnen ganz vorne in der Rangliste:

- Tina Sophia Honnef 1. Rang Brutto Girls U10
- Noë Campana 1. Rang Brutto Boys U10
- Timothy Aeschbacher 1. Rang Brutto Boys U12 (und 6. Rang am Schweizer Final in Montreux)

Wir hoffen, dass diese drei Kinder noch lange viel Freude am Golfsport haben werden; die Erfolge werden sich damit weiterhin einstellen. Und vielleicht vermag ja der Erfolg der drei SpielerInnen auch ihre Alterskollegen anzuspornen, die eine oder andere Trainingseinheit mehr zu absolvieren.

Tag der offenen Tür



Der im Juni bei bestem Wetter durchgeführte Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg. Mehr als 50 Interessenten kamen, um erstmals etwas Golfluft zu schnuppern. Mehr als 40% der Teilnehmer haben sich danach für einen Golfkurs angemeldet und sicher können wir in einiger Zeit neue Mitglieder begrüßen, die mit diesem Schnuppergolftag in ihre neue Sportart gestartet sind. Die für die Betreuung der Gäste eingesetzten Clubmitglieder haben mit ihrem Engagement zum Erfolg des Tages viel beigetragen. Herzlichen Dank für die Hilfe.

Der Tag war eine gute Hauptprobe für die von der ASG für 2016 geplante nationale Aktion «Bring a friend». Wir werden dort mit einem erprobten Konzept voll dabei sein.

Regelkurs

Der nach längerer Pause im Frühjahr wieder durchgeführte Regelkurs interessierte eine ordentliche Anzahl SpielerInnen. Es hätten gut und gerne noch einige TeilnehmerInnen mehr teilnehmen können. Viele Regelunsicherheiten die während der Saison zu beobachten waren, sind im Kurs behandelt worden.



Es ist keine Schande, wenn man bei den teilweise komplizierten Golfregeln nicht in allen Punkten sicher ist. Aber es ist penibel, wenn man nichts dagegen unternimmt. Die Regeln gehören nun einmal zu unserem Sport, auch wenn sie uns oft nicht gefallen.

Bernhard Lüthi

Captain GCT

peter spring ag

malerei | gipserei | spritzwerk

*Für Euch
springe mir gären!*

peterspring.ch

Fein essen, fachsimpeln und geniessen



Am 2. Februar 2016 öffnet in Thun-Allmendingen die «Gaststube im Tempel» ihre Türen. Für das Klubrestaurant des Golfclubs Thun beginnt damit eine neue Ära – mit frischem Wind, raffinierter Gastronomie und herzlicher Gastfreundschaft.

Allein die Location ist einen Besuch wert: Die «Gaststube im Tempel» in Thun-Allmendingen befindet sich im grössten Holzbau der Schweiz. Der Name ist Programm: «Gemütlichkeit mit Stil und einem Hauch von Eleganz – das ist es, was wir unseren Gästen bieten wollen», erklärt Hans Zauner. Er und seine Partnerin Andrea Wyss sind die neuen Gastgeber im ehemaligen «Tempel». Der gebürtige Österreicher und erfahrene Gastronom lebt seit über 30 Jahren in der Schweiz und war in verantwortungsvollen Positionen in Basel, Zürich, Bern, St. Moritz tätig. In ihrem Betrieb verwirklichen die neuen Gastgeber ihre Vision: «Es soll ein Treffpunkt für jedermann sein. Entsprechend bieten wir Feines und Frisches für jedes Budget.»

Ein Wiener in der Küche

Mittags stehen drei verschiedene Menüs und zusätzliche Wochen-Hits zur Auswahl. Köstlichkeiten von der Snack-Karte sowie hausgemachte Kuchen und Strudel stillen den kleinen Hunger am Nachmittag. Das A-la-carte-Angebot am Abend umfasst klassische und beliebte Gerichte, frisch und saisongerecht zubereitet. Anlehnungen an die österreichische Küche sind kein Zufall: Küchenchef Oliver Dalik ist gebürtiger Wiener, aber kein Unbekannter in der Region. Er und hat unter anderem im Solbad Sigriswil, im Chüderhüsi und im Restaurant Löwen Oberdiessbach als Küchenchef gewirkt. Seine Wiener Schnitzel mit der sagenhaft knusprigen Panade sind legendär – und sie sind in bester Gesellschaft: Favoriten des Chefs sind Kalbskotelett am Knochen, geschmorter Haxen, Mistkratzerli aus dem Ofen und natürlich der berühmte Kaiser-

schmarrn. Damit Golferinnen und Golfer sich in ihrem Klubrestaurant besonders «im Element» fühlen, gibt es spezielle Angebote – zum Beispiel den frischen Golferdrink, das feine Golferplättli, ein kleines Pasta-Angebot, hausgemachte Golfer-Burger und leichte Salat-Gerichte.

Gaststube im neuen Kleid

Am 2. Februar 2016 ist es soweit: Die «Gaststube im Tempel» öffnet ihre Türen und präsentiert sich neu in rustikalem und gemütlichem Stil. Von der grossen, überdeckbaren Terrasse aus geniessen die Gäste einen herrlichen Blick auf die Oberländer Bergkette. Der neu gestaltete Restaurationsteil bietet in der Gaststube rund 60 Plätze sowie einen Saal für zirka 100 Gäste. Letzterer eignet sich perfekt für Familien- und Geschäftsanlässe, die mit einem spannenden Spiel auf der Putting-Anlage erst recht zum Erlebnis werden.

Gaststube im Tempel

Tempelstrasse 20, 3608 Thun,
Telefon 033 335 05 10
www.zumtempel.ch

Öffnungszeiten:

Winter Di – So, jeweils 9 – 23 Uhr;
Sommer Mo – So, jeweils 9 – 23 Uhr

Kreditkarten: EC, Postcard



Die Ladies Saison 2015 im Rückblick

Eine ausserordentliche Saison geht zu Ende. Mit ausserordentlich beziehe ich mich auf das Wetter: So viel Sonnenschein, Wärme – ja Hitze – hatten wir lange nicht mehr. Ich habe es genossen, es war immer ein bisschen wie Ferien. Sowieso sind wir Golferinnen ja privilegiert, dass wir, wenn andere (noch) arbeiten müssen, unserem schönen Hobby frönen dürfen. Leider ist die Saison nun bald zu Ende, und wir «müssen» uns anderweitig beschäftigen.

Ladies-Reise

Wenn ich einen Blick zurück werfe auf unser Jahresprogramm, war sicher die Ladies-Reise ein Höhepunkt. Mit einem Gafner-Bus und 2 Privatautos reisten 20 aufgestellte und fröhliche Frauen am 2. Juni für 3 Tage an den Bodensee. Die erste Golfrunde spielten wir bereits auf dem Hinweg im Golfpark Waldkirch. Das war ein guter Start auf einem schönen Platz. Die beiden nächsten Tage spielten wir den Golfplatz Weissensberg.



Ladies-Reise: Beim Apéro: Lilliane, Liselotte, Kathrine, Heidi und Hanni

doch langen Reise im Bus mussten die Frauen etwas leiden, da die Klimaanlage im Bus nicht das brachte, was wir darunter verstanden. Aber rückblickend bleiben uns die lustigen Erinnerungen beim Essen, beim Stöbern im Golfshop und die guten Schläge auf dem Golfcourse. Der Grundtenor war jedenfalls, dass wir eine Ladies-Reise wiederholen sollten.



Ladies-Reise: Marianne Beutler und Liselotte Meyer, die fröhlichen Shopperinnen



Ladies-Reise: Unser Hotel und Hole Nr. 18

Auch wenn der Platz herausfordernd war zu spielen und lange Löcher aufweist, hatten doch alle Frauen Freude an dieser wunderschönen Anlage. Das Hotel, direkt am Golfplatz, bot uns schöne Zimmer und feines Essen. Die beiden jungen Herren, die das Hotel und Restaurant führen, verwöhnten die Frauen mit viel Charme und Herzlichkeit. Bei dieser tollen Reise spielte auch das Wetter wieder mit. Wir schätzten die Sonne und die Wärme sehr auf dem Golfplatz, auf der

Altbewährtes

Wir starteten am 14. April mit dem **Eröffnungsturnier**. Erfreulich war die grosse Beteiligung, das versprach jedenfalls eine gut-besuchte Saison.



Siegerinnen Eröffnungsturnier: Gisela Schneider und Brigitte Feierabend

Immer gut besucht und wertvoll sind die **Trainings** bei unseren Pros. Jedes Jahr gibt es wieder etwas zum Lernen. Wichtig sind auch die Regelkenntnisse. Leider sind nicht viele bereit, etwas Zeit für die Auffrischung dieser Kenntnisse zu investieren.

Für den Banker,
die Verwaltung,
den Stromer,
die Werbeagentur,
den Studenten,
das Restaurant
– und auch für Stefanie.



Egal, wir sind für alle da!

Packen wir es gemeinsam an und finden den richtigen Weg um auch Aussergewöhnliches zu erreichen.

Als grafischer Dienstleister nutzen wir die Vielfalt der Möglichkeiten, nehmen Ihnen Arbeit ab und setzen Ihre Wünsche mit Leidenschaft um.

suter

die buntmacher print.

Telefon +41 31 939 50 50 | www.suterprint.ch

Bereits zum zweiten Mal sponserte Susann Kunz das **autark sportstyle Turnier**. Wie letztes Jahr wurden wir im Showroom an der Scheibenstrasse mit feinen Häppchen, vorbereitet von Linda Jenni und Susann, verwöhnt. Alle konnten sich ungezwungen umsehen und autark-Kleider anprobieren. Die Siegerinnen wurden mit grosszügigen Preisen beschenkt.



autark sportstyle: Unsere Sponsorin Susann Kunz

Ein spezielles Erlebnis war wiederum das Spiel mit unserem **Vorstand**. Dabei geht es vor allem um den wichtigen Austausch zwischen diesen beiden Partnern im Golfclub.

Dank dem grosszügigen Sponsor Fux-Weine konnten wir unsere **«Gemeinsame Sache»** mit den Senioren in gewohnter Weise, mit dem gemütlichen 2. Teil auf dem Areal der Greenkeeper durchführen. Raclette und die süffigen Preise von Fux-Weine fanden regen Absatz.



autark sportstyle: 2 Shopperinnen

Unsere **Triangulaires** führten uns dieses Jahr nach Interlaken, Source du Rhône und Villars. Einzig die Aaretaler-Frauen waren unsere Gäste. Alle diese Begegnungen sind jeweils toll und es herrscht stets eine Superstimmung unter den Frauen. Eingeladen wurden wir ebenfalls vom GC Bern für ein Freundschaftsspiel. Nachdem die Bernerinnen letztes Jahr bei uns waren, wird das Treffen nicht mehr, oder erst in einigen Jahren wiederholt.

Die **Ladies-Meisterschaften** wurden wie letztes Jahr von der AEK-Bank 1826 gesponsert. Christine Ryter als Vertreterin der Bank spielte mit uns und verteilte zum Schluss schöne Preise. Bei einem Apéro durfte Diane Fischer den Pokal der Ladies-Meisterin entgegen nehmen.

Die BEKB war wiederum Sponsor des **Captains-Prize**. Wir waren eingeladen, nach dem Turnier im Rotondo bei der Berner Kantonalbank in Thun zu einem Apéro und zur Preisverteilung.

In Oberburg wurde das 2. Mal das **Emmental-Open** durchgeführt. Zu ganz günstigen Konditionen werden die Ladies von Thun,



Captains-Prize: René Balzli als Vertreter der BEKB mit Ladies-Captain und den Siegerinnen

Flühli und Aaretal zum Spiel und Essen eingeladen.

Carole Barberi hat wiederum mit viel Herzblut ihre Produkte von Oswald-Nahrungsmittel vorgestellt und uns ein schönes Turnier ermöglicht. Viele Produkte konnten wir am Zwischenverpflegungsbuffet degustieren.



Carole Barberi, Sponsorin umringt mit den Siegerinnen der Oswald-Produkte



Ladies-Meisterschaften: Die Meisterin Diane Fischer umringt von Maja, Helene, Isabelle, Liliane und Margot



Spielen von Gelb: Das kleine Grüppchen der Teilnehmerinnen in der Lounge

Am 6. Oktober spielten wir eines der letzten Turniere. **Spielen ab Gelb**, ist auf unserem Platz eigentlich keine Herausforderung, nein, eine schöne Abwechslung mit einer ganz andern Perspektive. Leider konnte ich nicht viele Ladies für dieses Spiel begeistern. Oder war es das Regenwetter, das nach einer so langen Schönwetterperiode allen etwas fremd vorkam?

Das **Season-End** Turnier findet nach Redaktionsschluss statt. Wir spielen ein 2-er Scramble. Preise gibt es für alle, denn wir machen ein Give and Take. Zum Abschluss essen wir nochmals im Restaurant zum Tempel.

Unsere Ladies sponsern

Schön war, dass wiederum einige Ladies ein Turnier sponsern wollten. **Regine Mürner und Maria Tranchet** offerierten uns bei einem 3-er Scramble eine feine Zwischenverpflegung sowie schöne Preise.



Turnier von Regine und Maria: Mit den Siegerinnen Käthi, Brigitte und Rita

Liselotte Meyer und Kathrine Zaugg ermöglichen uns das **Mohnblumenturnier**, mit grosszügigem Apéro im Halfwayhouse. Die 9 Siegerinnen (!) durften sich ein Bild oder Kunstkarten, gemalt von Liselotte, aussuchen.



Mohnblumenturnier mit den Gewinnerinnen

Das **Early-Morning-Turnier** am 14. Juli lockte viele Ladies an. Bei heissem Sommerwetter genossen wir im Anschluss ans Turnier ein feines Essen bei Marianne Beutler auf der Seeterrasse in der Ländte Oberhofen. Spontan offerierte Marianne auch drei Preise in Form von Essensgutscheinen.

Neuigkeiten

Dieses Jahr fanden zum ersten Mal **Ladies-Days** statt. Der Golfclub Thunersee offerierte allen Frauen während drei Tagen halbe Greenfees auf allen Anlagen. Da dieses Jahr ein Members-Invitational an einem Samstag stattfand, nutzten einige Ladies diese Gelegenheit und luden ihre Golffreundinnen während diesen Ladies-Tagen ein. Am Schlussturnier vom Mittwoch waren fast 50 Ladies am Start und genossen es offenbar sehr, «nur» mit Frauen zu spielen.

Zum ersten Mal in Thun waren die Ladies von **Leuk**. Die Walliser Frauen waren beeindruckt von unseren drei Plätzen und hatten grosse Freude, bei uns Gast zu sein. Bei diesem Anlass war **Gerda Spillmann** unser Sponsor. Alle Teilnehmerinnen erhielten ein Geschenk aus dem Hause Gerda Spillmann,

und vor dem Essen schminkte eine professionelle Visagistin mit Gerda Spillmann-Produkten die Frauen. Beinahe mussten wir das Essen verschieben, so gross war der Andrang bei ihr.

Habt ihr gewusst, dass viele Hollywood-Stars und Persönlichkeiten aus der Musikbranche und Politik, z. B. auch Michelle Obama, die Make-up-Produkte von Gerda Spillmann schätzen?



Freundschaftstreffen mit Leuk: Die hübschen Frauen, mit Gerda Spillmann-Produkten geschminkt.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, allen Ladies herzlich zu danken für ihre Teilnahme an den Dienstag-Nachmittagen. Ohne euch könnten wir nicht spielen. Ihr alle seid mir wichtig. Wichtiger als alle, die ihren Beitrag bezahlen, aber nicht mitmachen können. Herzlichen Dank allen für die feinen Beiträge an die Zwischenverpflegungsbuffets, Und ein grosses Dankeschön an Liliane und Brigitte für ihre Unterstützung während der ganzen Saison. Nicht vergessen möchte ich die Greenkeeper, die auch an den Dienstagen stets rücksichtsvoll arbeiten, dem Team im Büro für ihre Arbeit zum Wohle der Ladies sowie den Senioren für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Katrin Gugger

Ladies-Captain

Herzlichen Dank allen Sponsoren der Ladies-Turniere:

AEK Bank 1826
 autark sportstyle Susann Kunz
 BEKB/BCBE
 Carole Barberi
 Fux-Weine
 Gerda Spillmann

Liselotte Meyer
 Marianne Beutler
 Kathrine Zaugg
 Louis Widmer
 Maria Tranchet
 Regine Mürner

Die glücklichen Siegerinnen

Turnier	1. Rang	2. Rang	3. Rang
Eröffnungsturnier	Feierabend Brigitte Schneider Gisela	Vit Käthi Gugger Katrin	Spring Liliane Beutler Marianne
autark sportstyle	Gugger Katrin	Lehmann Margrit	Thomet Christine
Regine + Maria	Aeberhard Rita Schmid Brigitte Vit Käthi	Gurtner Barbara Krebs Verena Richard Therese	Podolsky Maja Stutzer Marianna Beutler Marianne
Mohnblumenturnier	Gugger Katrin Feierabend Brigitte Stäuble Monika	Lehmann Margret Podolsky Maja Stutzer Marianna	Spring Liliane Equati Erika Burri Marlene
Early-Morning	Gugger Katrin	Leuthold Barbara	Spring Liliane
Freundschaftstreffen mit Leuk	Gugger Katrin + Windlin Christa Mounir Carmen + Equati Erika	Lötscher Irma + Imboden Helene Waser Ottilia + Podolsky Maja	
Ladies Meisterschaften	Fischer Diane Hug Aeschbacher Isabelle	Spring Liliane	Imboden Helene Fischer Margot
Ladies + Senioren	Gugger Katrin Bruni Uschi	Kämpf Ursula	Beutler Marianne
Captains Prize	Podolsky Maja	Lehmann Margret	Kämpf Ursula
Freundschaftstreffen mit Bern	Burri Doris Clavien Wetter Florence	Stettler Susanne Spring Liliane	Schneider Monika Schild Marianne
Carole Barberi, Oswald	Gugger Katrin Equati Erika	Richard Therese	Vit Käthi
Spiel von Gelb	Gugger Katrin	Kämpf Ursula	Fischer Margot



...was bisher geschah!

Diesmal habe ich mir vorgenommen meinen Bericht für das «Hole in One» kurz zu halten. Im Vergleich, etwa so kurz wie die Frist, die mir von der Redaktion gesetzt wurde, meinen Beitrag betreffend Senioren Aktivitäten im 2015, einzureichen. Die Frist wäre wahrscheinlich noch kürzer ausgefallen, hätten wir nicht den Fehler begangen zu fragen! Nämlich, ob für Herbstausgabe von «Hole in One» ein Beitrag gewünscht werde. Fragen als solches ist eigentlich nicht falsch, nur muss man vorsichtig sein. In diesem Falle hatte die Frage sofort Arbeit zur Folge – einen Bericht schreiben und das möglichst sofort.

Da hilft kein Wenn und Aber, ich muss mich dem Begehren der Herausgeber beugen. Ob da unter Druck etwas Vernünftiges entsteht, ich wage es zu bezweifeln. Mein schlechtestes Golf spiele ich unter Druck. Ich hoffe, dass es zwischen Schreiben und Golf keine Parallelen gibt. Also, meine Empfehlung an die LeserInnen die es bis hier geschafft haben, vorsichtig weiterlesen, ihr tut es auf eigenes Risiko.

Sollte es doch ein Paar (kein Tippfehler, ich rechne höchstens mit zwei) Hartnäckige geben die weiter lesen, hier ein paar (auch kein Tippfehler) Fakten zu den Golfaktivitäten der Senioren im 2015. Aber vorerst war folgendes angesagt:

Bauen, Umbauen, Reorganisieren und andere Turbulenzen

Das Jahr war geprägt von Bauarbeiten. Wir haben ein neues Leitbild und als Folge auch eine neue Organisation. Alle aktiven Golfer haben die Bauarbeiten im Frühjahr und jetzt

wieder, erleben dürfen, respektive ihre Folgen zu spüren bekommen. Ausserhalb des Golfbetriebes gab es die Turbulenzen um das Restaurant «Tempel», die nicht durchwegs als positiv empfunden wurden. Ein recht anspruchsvolles Jahr, auch für uns Senioren.

Sport und Gesellschaft

Das sportliche Highlight war wieder, wie in vergangenen Jahren, die Seniorenmeisterschaft. Bei schönstem Wetter und besten Bedingungen konnte dieses Turnier ausgetragen werden. Der Wettkampf (oder war es ein Spiel, Golfspiel?) hat einen nach allen Kriterien würdigen Sieger, weil Wiederholungstäter, hervor gebracht. Ueli Schneider hat das Feld der 39 Teilnehmer souverän mit 72 Schlägen gemeistert. Nicht nur, dass er im zweiten Jahr in Folge Seniorenmeister wurde, nein, er hat mit der genau gleichen Anzahl «Strokes» gewonnen wie im Jahr zuvor. Damals musste er sich aber noch im Stehen durchsetzen.



Selbstverständlich gab es weitere Top Events bei den Senioren im Laufe des Jahres. Zum Beispiel den PERELADA CUP oder den GAMBRINUS CUP. Beide möchte ich als sportlich-

soziale, Highlights hervorheben. Es sind die Turniere, die uns aus sportlicher Sicht Spass machen, den Teamspirit fördern und als Krönung, am Abend bei einem guten Essen und einem Glas Wein den guten Geist in der Seniorenbewegung pflegen lassen.

In diese Kategorie darf sich auch das 80er Turnier einreihen. Die Senioren mit Jahrgang 1935 haben sich spontan entschlossen, ein Turnier zu organisieren und auch zu finanzieren. Das Turnier war ein voller Erfolg für diese Herren und somit Lohn für ihr Engagement. Glücklicherweise haben diese Herren kein «copyright» beantragt, dieses Tun darf also kopiert werden. Nachfolger sei der Dank gewiss, wie bereits den Sponsoren mit Jahrganges 1935.

Gilt unsere Aufmerksamkeit nebst dem Golf beim GAMBRINUS CUP dem Bier und den Weisswürsten, steht bei der GERMANIER TROPHY der Wein und das Raclette im Vordergrund. Sponsored by «Jean-René Germanier Weine» und betreut durch die Familie Fux aus Bitsch (Vater, Tochter, Sohn) durften wir ein tolles Turnier und den Abend bei Raclette und Wein in den Hallen der Greenkeeper geniessen.

Nicht minder attraktiv ist der bereits zur Tradition gewordene BEKB-Cup. Als Sponsor zeigt sich hier die namensgebende Bank als grosszügiger, treuer, verlässlicher Partner. Es ist immer wieder ein Vergnügen mit solchen Partner ein Turnier organisieren zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich allen Sponsoren und allen Andern, die uns Senioren unterstützen, herzlich danken.

Ein neues Konzept, welches in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde, verdient es erwähnt zu werden. Golfer eines 9-Loch-Platzes werden in der Welt der Golfer immer etwas belächelt. Es versteht sich von selbst, dass wir von solchen Clubs nicht mit Anfragen für Freundschaftstreffen überhäuft werden, im Gegenteil. Kommt es doch zu einem Freundschaftstreffen mit den Senioren eines solchen Clubs, so beschränkt sich die Teil-



nehmerzahl der «18-Loch-Golfer» auf ein paar Wenige, wenn sie uns besuchen «müssen». Genau das Gegenteil ist der Fall, wenn wir den 18 Lochplatz «heimsuchen». Nun haben wir aber mit unseren Freunden von Interlaken und Aaretal eine Form gefunden die durchaus interessant, ja vielversprechend für die Zukunft ist. Gespielt werden nicht 9, nicht 18, nein, sondern 27 Löcher. Nämlich je neun Löcher auf jedem Platz. Mit grossem Erfolg ging dieser Anlass über die Fairways des GC Interlaken am frühen Morgen, anschliessend spielten wir die Neun bei uns in Thun und schlussendlich die Neun in Kiesen. Es erübrigt sich zu sagen, dass auch der Abend im Festzelt der Senioren des GC Aare-

tal ein tolles Erlebnis war. In unserem Alter, weiss man solche Anlässe zu geniessen.

Die weiteren Facts in Zahlen:

- 6 HCP-wirksame Turniere (geplant waren 7, der Bagger hatte Priorität)
- 6 Turnier mit Plausch Charakter, d.h. nicht HCP-wirksam
- 5 Turniere die für die Jahresmeisterschaft zählen
- 6 Freundschaftstreffen/Triangulaire (4 home / 2 away)
- An 3 Tagen war Ausbildung mit Patrick Kressig angesagt
- Mountain Golf auf der Engstligenalp



Nun, dieser Bericht ist jetzt schon viel zu lang geraten, In Bezug auf die gegebene Vorlaufzeit für den Bericht, hätte ich nach drei Zeilen abrechnen dürfen. Trotzdem, ohne Fazit und Dank möchte ich nicht enden.

Fazit

Ich denke wir Senioren durften eine gelungene, erfolgreiche Golfsaison erleben. Wir hatten keine gravierenden Zwischenfälle und vor allem auch keine Unfälle. Das Wetter hat uns kaum je im Stich gelassen und die wenigen kleinen organisatorischen Pannen möge man mir und meinen Kollegen verzeihen. Wenn ich wünschen darf, so wünsche ich eine ähnlich gute Saison für nächstes Jahr, einfach ohne Bagger und Gruben

Dank und Wertschätzung

Persönlich und im Namen der Senioren bedanke ich mich bei allen, die zu dieser erfolgreichen Golfsaison beigetragen haben.

Besonders erwähnen möchte ich das Team um Adi Borter, die Greenkeeper und Damen des Sekretariats. Kein einfacher Job, all den Wünschen und Begehren dieser heterogenen Gesellschaft von Golfern gerecht zu werden.

Die Arbeit in der SPIKO hat mir Spass gemacht und das Gefühl vermittelt, nebst den Senioren auch für den Club einen kleinen Beitrag leisten zu können. Katrin Gugger, Adi Borter und Bernhard Lüthi, besten Dank für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Liebe Senioren, danke fürs Mitmachen.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Golfclub Thunersee noch eine schöne restliche Saison, viel Spass und Lebensfreude.

Otto Weibel

Senioren Captain



Midamateur Team Challenge 2015

Die Vorrunde der Mid Amateur Team Challenge präsentierte sich so ausgeglichen wie noch nie: Die Teams aus Basel, Heidental, Montreux, Fricktal und Thunersee gewannen jeweils die beiden Heimspiele und bezogen auswärts jeweils eine Niederlage.

Wir starteten mit dem Heimsieg gegen das befreundete Team des Golf Club Heidental und reisten mit je einer Niederlage im Gepäck aus Montreux und Frick zurück nach Thun. Den Heimsieg gegen das Team des GCC Basel erhielten wir nach einem langen Hin und Her geschenkt, weil die Basler zum vereinbarten Termin kein Team stellen konnten. Die Berechnung ergab für uns dank einem guten Verhältnis Sieg/Niederlage den zweiten Gruppenrang und somit die Qualifikation für das Achtelfinale.

Unser nächster Gegner war das Team des GC Genf und wir freuten uns auf die Begegnung auf der wunderschönen Anlage in Coligny.

Nach einem herzlichen Empfang und einer guten Proberunde sahen wir unsere Chancen auf den Sieg und der damit verbundenen Qualifikation für das Viertelfinale. Am Tur-

niertag selber erwartete uns ein harter Kampf und wir mussten uns sowohl in den Foursomes als auch in den Einzelmatches geschlagen geben. Das Schlussresultat von 7.5 : 1.5 spricht eine deutliche Sprache.

Rückblickend betrachtet spielten wir viele schöne und faire Wettkämpfe in der ursprünglichen Spielform, dem Lochwettspiel, bei welchem Mann gegen Mann resp. Frau antreten. Die Mid-Amateur-Team-Challenge führt uns auch immer wieder auf neue, uns unbekannte Anlagen und auch viele unserer Gegner lernen durch den Wettkampf unsere Anlage kennen.

Die SMATC-Saison 2015 endete also in Genf, im Achtelfinale. Uns bleibt also nur die Vorfreude auf die Austragung der Mid-Amateur-Team-Challenge 2016 mit wiederum vielen schönen Matches.

Valentin Toneatti
Sekretariat Golf Thunersee



Team Mid Amateure mit den Gegner von Genf beim 1/8 Final 2015

Ein Platz mit botanischer Vielfalt aus dem Jahre 1900

Am Freitagmorgen ging es früh Richtung Süden an die schöne Riviera am Genfer See. Die Proberunde stand bereits um 10.40 h an. Nach einem intensiven Aufwärmprogramm nahmen wir die Vorbereitungen für den Ernstkampf vom Wochenende in Angriff. Wir übten nicht nur über, unter und hinter den botanisch interessanten Bäumen zu spielen. Unsere Proberunde war von etwas Regen begleitet, wir sahen Gewitter vorbeiziehen und lernten die Hügellandschaft auf den Greens kennen.

Das kleine Hotel mit Sicht über den ganzen Genfersee und die Lichter von Montreux, liess uns die Seebrisen einatmen, um dann gestärkt den ersten Turniertag in Angriff zu nehmen.

Samstag, Tag der Foursomes

Motiviert und gut vorbereitet stürzten wir uns bei Regen und grauem Himmel in die IC Meisterschaften Damen B2.

Bei Loch 3 ist ein Ast in der Schusslinie, bei Loch 6 liegt der Ball direkt hinter dem Stamm einer majestätischen Buche, bei Loch 13 musste um den Baum gespielt werden. Wir konnten das Geübte um Bäume spielen vom Vortag also bestens gebrauchen. Blutbuchen, Tannen, Pappeln und Ginko leisteten uns beim Spiel Gesellschaft. Leider gehen bei diesem Spiel ambitionierte Scores ziemlich schnell verloren.

Da wir am 1. Tag lediglich auf dem viertletzten Platz landeten, trafen wir uns am Abend im Clubhaus in etwas gedämpfter Stimmung zum gemeinsamen Nachtessen wieder.

Die Vorspeise wurde dem Wetter angepasst, d.h. Wassertiere; Crevetten und Jakobsmuscheln waren auf dem Teller zu finden. Unter welchem Baum wuchsen schon wieder die Morcheln, die wir in der Sauce wiederfanden, die das Kalb begleitet haben? Solche und andere Fragen wurden während des Abendessens eingehend diskutiert. Das Essen war gut und die Rede des Präsidenten mit seinem welschen Charme motivierend: «Der Platz wurde extra fürs Interclub der Damen super präpariert, über 1400 m³ Sand wur-

den für eine gute Drainage verteilt, ein paar Bäume gefällt und viele Extrastunden zur Optimierung des Platzzustands investiert. Es ist uns eine Ehre, die Damen Interclub B2 in Montreux zu begrüßen, sie alle sprechen für Jeunesse, Gentillesse, Charme et Elégance». Wenn diese Worte nicht für ein gutes Spiel am Sonntag sprechen?

Sonntag, Tag der Einzel

Nach einer durchregneten Nacht haben sich auf dem Fairway und in den Bunkern trotz Drainage kleine Pfützen gebildet. Nicht ganz einfache Verhältnisse, wenn die Bälle nach dem Abschlag stecken bleiben, der Boden durchtränkt und weich ist und es überall tropft.

Wir wussten von früheren Erfahrungen, dass jeder Schlag zählt und wichtig ist. So kämpften wir und konnten uns u.a. auch dank des guten Resultats von Diane Fischer auf den 7. Rang vorkämpfen. Es haben nur noch wenige Schläge gefehlt, um es in die Top 4 zu schaffen.

Es war eine nasse aber tolle Erfahrung mit guter Kameradschaft und friedlichem Beisammensein. Wir haben viel gelacht und trotzdem immer mit einem Ziel vor Augen: Jeder Schlag zählt, um dem Podest möglichst nahe zu kommen.

Und ihr seid sicher mit mir einig? Montreux ist immer eine Reise wert!

Maja Podolsky

Captain IC Damen



Es gab auch Positives

Als ich am Ende des letzten Jahres angefragt wurde, Captain des Herren A Interclub Teams zu machen, musste ich mir dies zuerst durch den Kopf gehen lassen. Schlussendlich aber, habe ich mich dafür entschieden, weil es jeweils ein toller Anlass ist, bei welchem man nach diversen Jahren Erfahrung als aktiver Spieler doch schon das eine oder andere Gesicht kennt und in meinen Augen Wiedersehen immer schön sind.

Leider gelang es uns mit Ausnahme des ersten Treffens und der beiden Turniertage nie, als vollständiges Team gemeinsam ein Training durchzuführen. Zu unserem Pech fiel auch noch Lars Kyprian bis etwa 2 Wochen vor dem Event aus, aufgrund einer Verletzung, aus.

Als wir am Freitag auf der Driving Range von Interlaken vor der Proberunde noch einmal die Teamkonstellation besprachen, stellte sich heraus, dass auf Wunsch der aktiven Teammitglieder die Foursomekonstellation noch geändert werden muss. Schlussendlich spielten Rafael Hodler und Adrian mit 80, wie erwartet, die beste Foursome-Runde für Thunersee ein. Patrick Messerli und der Interclub-Rookie Chien An Chou erspielten mit einer 86 das zweitbeste Ergebnis und wir Wahlen-Brothers mussten wohl eine der bittersten Niederlagen hinnehmen, die ein Golfer auf «diesem Niveau» (oder auch nicht) erleben kann. Es wollte uns nichts gelingen und wir mussten schlussendlich eine 112 (!) bis ins Clubhaus bringen.

Nach diesem Rückschlag galt es am Sonntag nochmals ganz bei null zu beginnen.

Zudem hatten wir das Glück, dass Andy Rösti und Nico Kyprian (der nach dem Scheitern an einem Turnier im Ausland am Freitag Abend zurückkehrte) uns tatkräftig als Caddies unterstützten. Doch für einmal schien nicht einmal das auszureichen. Auch am Sonntag waren es wieder Rafael mit 76 und Adi mit 80 die mit Abstand die besten Resultate erspielten. Wie Wahlens mit je 93,

erspielte sich auch Chien An die gleiche Schlagzahl, während Patrick um seine 90 kämpfte.

Schlussendlich ist es leider ein Fakt, dass der Golfclub Thunersee wie er an diesem Wochenende als Team A auftrat nicht auf dem Niveau A3 liegt und wir sind als 13. und damit beste Absteiger des A3 ins A4 abgestiegen.

Nach dem Motto: «es gibt immer positives», möchte ich zum Schluss hervorheben: Christian Mey war erstmals ein Teil der Mannschaft und war derjenige der die meisten Trainings besuchte und auch für den Teamspirit sehr gute Ideen hatte, welche er dann auch tatkräftig umsetzte. Er hat dann auch als Caddie direkt am Geschehen teilgenommen und dies über mehr als 36 Löcher! Dafür möchte ich mich bei Dir bedanken und hoffe, dass du motiviert bist ein Teil des spielenden Teams zu sein und um den Wiederaufstieg zu kämpfen. Das würde mich freuen.

Zusammenfassend gilt es zu sagen, dass alle Dinge seinen Grund haben. Über die Abstiegsgründe lässt sich streiten. Das Einzige was ich sagen kann, ist, dass es heisst, im nächsten Jahr die Chance zu packen und um den Wiederaufstieg zu kämpfen, denn wenn das Potential der Mannschaft ausgeschöpft wird, hat sie definitiv die Spielstärke um im A3 mit zu spielen.

Dan Wahlen

Captain IC Herren A3



Interclub Herren B4 in Les Bois

Wir alle haben uns am Freitagmittag zur gemeinsamen Proberunde im GC Les Bois getroffen. Trotz leichtem Regen konnten wir uns nochmals mit den diversen Tücken des Platzes vertraut machen. Danach haben wir unser Hotel im Stadtzentrum von La Chaux de Fonds bezogen.

Beim gemeinsamen Nachtessen wurde die Strategie für die Foursome Matches vom Samstag getroffen. In diesen Teams spielten: Hans mit Roger, Markus mit Valentin und Ernst mit Christoph.

Gemäss der HCP Stärke-Statistik (von Markus von Allmen erstellt) liegt unser Team auf Rang 12 von total 18 Teams. Die Besten drei steigen auf. Die Letzten drei ab. Unser Ziel also musste lauten: Ligaerhalt

Resultate Foursome:
Hans mit Roger: 94
Markus mit Valentin: (96)
Ernst mit Christoph: 94

Nach den Foursome Begegnungen lagen wir auf dem enttäuschenden 17. Zwischenrang. Eine deutliche Steigerung für den Sonntag, an welchem die Einzel gespielt wurden, war angesagt!

Leider kam es dann ganz anders... Infolge Nebels wurde der Start zuerst eine Stunde nach hinten verschoben. Aber dann

bereits kurz nach Spielbeginn, musste das Turnier definitiv abgebrochen werden! Der Nebel kam leider zurück!

Somit begann das lange Warten! Die bangen Fragen, wie und ob das Turnier gewertet wurde etc. standen nun im Raum!

Schliesslich wurde bekanntgegeben, dass das Turnier mit der Rangliste der Foursome Resultate gewertet würde! Da gab es nichts mehr zu rütteln.

Zum Glück (für uns) konnte in der Herren B5 Gruppe gar nicht gespielt werden (Stand Sonntag, 16.08.15; 17:00). Somit verbleiben wir mit etwas Glück im Unglück in der Herren B4 Gruppe!

Denn die Einzelbewerbe sind erfahrungsgemäss viel wichtiger, da dort 5 Resultate gewertet werden. Ich bin überzeugt, dass wir dort sehr gute Chancen gehabt hätten, den Ligaerhalt sicher zu stellen.

Dank des tollen Teamgeistes war dies wiederum ein erfahrungsreiches Weekend! Golf ist toll, spannend, unberechenbar und überhaupt das beste Spiel...

Merci euch allen für das Weekend!

Für das Herren Team GC Thunersee B4 spielten:

Hans Gerber (Captain), Valentin Toneatti, Markus von Allmen, Roger Oppliger, Ernst Frey und Christoph Harnisch

Hans Gerber
Captain IC Herren B4



Aufstieg in 4. Liga

Nach dem enttäuschenden Abschneiden in der Saison 2014 mit dem Abstieg in die 5. Liga zeigte die Mannschaft auf dem Golfplatz in Unterengstringen in diesem Jahr eine sehr gute Leistung. Das Team mit Jakob Allenbach, Peter Hagemann, Ueli Schneider, Martin Spring, Rudolf Wyttenbach und Marc Zeller konnte sich nach den mittelmässigen Foursomes in den Einzeln steigern und erreichte mit guten Scores den 3. Schlussrang. Dies bedeutete den Bronzerang und zugleich den Aufstieg in die 4. Liga.



Mit einem Handicap von Total 66.0 waren die Spieler des GC Thunersee im vorderen Mittelfeld klassiert. Die bestklassierte Mannschaft, welche auf dem 4. Rang landete, weist ein Handicap von 53.0 aller Spieler aus.

Resultate GC Thunersee

Foursomes: P. Hagemann + U. Schneider 86,
R. Wyttenbach + J. Allenbach 99,
M. Zeller + M. Spring 100
Einzel: R. Wyttenbach 82 / U. Schneider 83 /
M. Spring 86 / J. Allenbach 92 /
P. Hagemann 92 / M. Zeller 93

Schlussrangliste

1. Davos / 2. Unterengstringen / 3. Thunersee / 4. Markgräflerland / 5. Losone / 6. Source du Rhone / 7. Limpachtal / 8. Flühli Sörenberg / 9. Winterberg / 10. Rastenmoos / 11. Sagogn / 12. Andermatt Realp / 13. Laufental

Ich danke allen Spielern für den tollen Einsatz, die gute Kameradschaft und hoffe auf eine ebenso gute Leistung im 2016.

Ueli Schneider

Captain IC Senioren

MIT TC GEHT'S BESSER



Jetzt Mitglied werden!

fitness-thun.ch

Bahnhofplatz Thun | 033 225 07 07

TC
TRAINING
CENTER
Coaching you better.



Die Zahlen zur 2015-er Golfsaison

Die besten Handicaps im Club

	Damen	Handicap		Herren	Handicap	
		Vorjahr	Aktuell		Vorjahr	Aktuell
1	Frey Nanina	6.7	4.9	Kyprian Nico	+1.7	+0.1
2	Oppliger Irène	7.2	8.6	Hodler Rafael	2.1	1.9
3	Mastropiero Nicoletta	9.3	9.5	Borter Adrian	5.6	5.4
4	Barben Ines	11.0	10.7	Messerli Patrick	5.5	5.9
5	Zeller Gaby	10.9	11.1	Wahlen Fabian	4.8	6.0
6	Podolsky Maja	11.7	11.4	Wahlen Dan	4.7	6.1
7	Fischer Diane	10.7	11.6	Von Allmen Markus	5.5	6.2
8	Pircher Nicole	13.0	12.1	Chou Chien-An	6.9	6.3
9	Gugger Katrin	12.4	12.3	Toneatti Valentin	6.1	6.5
10	Gurtner Barbara	13.9	14.1	Mey Christian	13.5	7.8

Die Handicap-Aufsteiger der Saison

	Damen	Exact-Handicap		Herren	Exact-Handicap	
		01.01.	31.10.		01.01.	31.10.
1	Frey Nanina	6.7	4.9	Mey Christian	13.5	7.8
2	Clavien Wetter Florence	19.5	14.9	Campana Noe	35.7	21.0
3	Bruni Uschi	28.9	23.2	Aeschbacher Timothy	25.1	15.5
4	Moser Jolanda	34.0	27.8	Anderegggen Joe	26.4	16.6
5	Gehret Jeannine	25.4	21.0	Siegenthaler Michel	17.1	11.1

Die meisten Turnierrunden

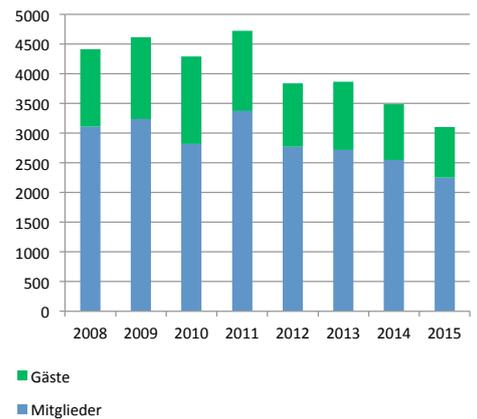
	Damen	Turnierrunden			Herren	Turnierrunden		
		TOTAL	GCT	extern		TOTAL	GCT	extern
1	Frey Nanina	28	0	28	Kyprian Nico	53	0	53
2	Podolsky Maja	16	15	1	Siegenthaler Michel	31	14	17
3	Lehmann Margreth	16	16	0	Spring Martin	30	4	26

Die aktuelle Handicapliste umfasst insgesamt 526 Mitglieder. 448 dieser Mitglieder sind aktuell im Besitz eines Handicaps, 54 SpielerInnen notieren auf ihrer ASG-Karte mit einer offiziellen Platzreife. 214 SpielerInnen haben im 2015 kein Turnier gespielt. Die restlichen 312 erreichten nur noch 1'951 Turnierrunden. Im Vergleich dazu wurden im Vorjahr noch 2'270 Runden und im 2013 gar mehr als 2'700 HCP-wirksame Runden gespielt. Trotz des Platzumbaus blieb der Anteil der im Heimclub gespielten Turniere, analog dem Vorjahr bei gut 75%. Die Quote der Handicap-Verbesserungen innerhalb von offiziellen Turnieren lag wiederum knapp unter 14%. Bei EDS-Karten, welche übrigens in der Anzahl auch eine rückläufige Tendenz aufweisen lag der Anteil der Handicap Verbesserungen bei sagenhaften 56%. Wir belassen es bei dieser Zahl, frei von Kommentaren und Gedanken.

Turnierteilnehmer auf dem 9-Loch-Platz

Welches sind die Gründe, dass die Teilnehmerzahlen an Turnieren seit 2011 von Jahr zu Jahr abgenommen haben? Der europäische Golfverband sieht die Ursache für den «Teilnehmerschwund» im Status des, im Sinne des Golfsports eigentlich unwichtigen, Handicaps. Als Gegenmassnahme wird deshalb auf Beginn des nächsten Jahres das Handicapsystem vereinfacht und angepasst. Hierzu konnten Sie in den Medien schon verschiedene Artikel lesen. Die genaue Umsetzung des neuen Systems obliegt aber wiederum dem Golf Club und wir werden Sie zu Beginn der nächsten Saison über die Neuerungen informieren. Erklärungen für den Rückgang der Teilnehmer sehen wir aber auch im extrem grossen Angebot an Turnieren. Als Golfer können Sie nämlich inzwischen ohne weit reisen zu müssen fast täglich in der Nähe an einem oder sogar mehreren Turnieren teilnehmen.

Überblick Anzahl Turnierteilnehmer 2008 bis 2015



Das «Jahr der Baustellen»

Wir hatten es bereits anlässlich eines Newsletters beschrieben. Die vergangene Saison wird als «Jahr der Baustellen» in die Geschichte eingehen. Die grösste dieser Baustellen war von uns geplant: Der Umbau der 9-Loch-Anlage. Informationen zu diesen Arbeiten finden Sie auf unsere Homepage. Gerne erwähnen wir an dieser Stelle die zum fast fertigen Produkt vielen positiven Rückmeldungen. Wir freuen uns, dass die Umbaumassnahmen bereits jetzt bei einem Grossteil unserer GolferInnen als sehr positiv und bereichernd aufgenommen wurden. Stolz macht uns auch die Tatsache, dass die gesamten Arbeiten voraussichtlich klar unter dem geplanten Budget beendet werden konnten.



Leider ergaben sich aber noch andere, ungeplante Baustellen:

Wasserschaden Nr. 1 vom 6. Juni

Ein heftiges Gewitter mit starken Hagel-schäden führte zu einer Überschwemmung im Untergeschoss des Restaurants, so dass die geplante Sommerparty buchstäblich ins Wasser fiel. Die Renovationsarbeiten (inkl. Toiletten) haben sich bis in diesen Herbst hineingezogen.



Einbruch am 12. Juli

In der Nacht vom 11. zum 12. Juli wurden die Räumlichkeiten des Tempels von einer Einbrecherbande heimgesucht. Die Täter drangen sowohl im Restaurant, im Golfshop und auch im Gesundheitstempel ein wobei fast nur Sachschaden entstand. Die durch den Einbruch defekten Türen, Schränke und Fenster sind inzwischen repariert und auch die von der Versicherung geforderte Alarmanlage ist funktionstüchtig. Dieser Einbruch sollte übrigens nicht der letzte auf einer Golfanlage sein: Zwischen Juli und September gab es u.a. auch Einbrüche im GC Interlaken-Unterseen und Gstaad, Blumisberg, Vuissens, ua.

Wasserschaden Nr. 2 vom 19. August

Eine defekte Abwaschmaschine im Restaurant führte zum zweiten Wasserschaden.

Die grosse Wassermenge führte zu Schäden im Saal und Restaurant sowie der Damengarderobe und der Caddiehalle. Mit Ausnahme der Garderobe der Damen wurde mit den Renovationsarbeiten noch zugewartet. Diese werden in der ruhigeren Winterzeit durchgeführt.

Restaurant zum Tempel

Früh im Frühling begann die Firma Zaugg Bau mit der Renovation des Terrasse des Restaurants: Die Bodenplatten wurden gereinigt und neu verlegt. Im April wurden die neuen Möbel geliefert und im Verlauf des Monats Mai wurde die neue Store montiert. Den Test der Wetterfestigkeit hat die Überdachung anlässlich des schon beschriebenen Gewitters vom 6. Juni übrigens bravurös bestanden. Leider entwickelte sich die Zusammenarbeit mit den Mietern des Restaurants



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

Wir unterstützen den
Thuner Sport!

ZAUGG BAU AG

Allmendingen-Allee 2
3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch



nicht in die von uns gewünschte Richtung. Golf Thunersee hat den Betreibern der Restaurant zum Tempel AG deshalb im Verlauf des Sommers angeboten, frühzeitig aus dem bis Ende 2016 gültigen Vertrag auszusteigen. Das Restaurant zum Tempel hat als Folge die Türen per Ende Oktober geschlossen.

Ab 1. Februar 2016 wird Hans Zauner, vormals Geschäftsführer im Hotel Rest. Schützen in Steffisburg, den Betrieb des Restaurants übernehmen. Wir freuen uns, mit Hans einen sehr versierten Gastronomen mit ausgewiesenen Gastgeberqualitäten als Pächter des Restaurants begrüßen zu dürfen.

Sanierung des Autobahntunnels Thun-Süd

Ganz ruhig wird es aber auf unserem Platz noch nicht: Im November begannen, als Vorbereitung für die im Januar beginnenden

Bauarbeiten, die Rodungen hinter dem 9. Abschlag. Die Arbeiten selber werden unseren Spielbetrieb nicht beeinflussen. Während ungefähr den nächsten 24 Monaten wird das Ersatztrasse für die Autobahn A6 direkt hinter dem 9. Abschlag zurück auf die Autobahn zurückführen.

Geschäftsführer Golf Thunersee

Adrian Borter



«Ich bin Vaudoise.
Meine Ausrüstung wird
vom Partner des grössten
Golfturniers in der
Schweiz versichert.»

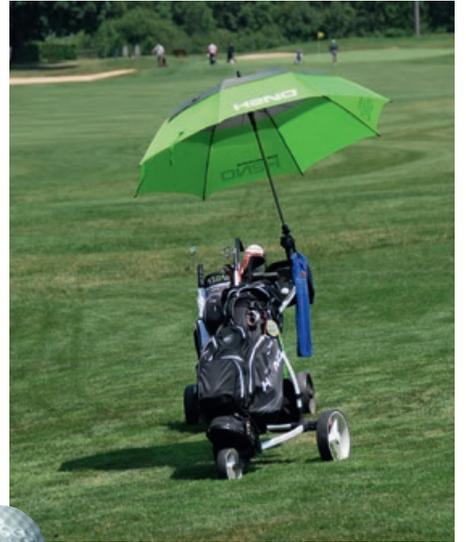
Generalagentur Thun
Bruno Tschanz, Generalagent
Laitor, 3600 Thun
T 033 225 00 40, F 033 225 00 59
www.vaudoise.ch/thun

Da, wo Sie sind.  vaudoise











Wir danken unseren Sponsoren

- AEK Bank 1896, Thun
- AG Balmholz, Sundlauenen
- Alcina AG, Muttenz
- Allenbach Maler, Heimberg
- ASOAG Personal AG, Thun

- Bärtschi Fenster AG, Heimberg
- Bläuer Uhren + Bijouterie AG
- Bergbahnen Adelboden AG, Adelboden
- Burri Garage AG, Thun

- Emmentaler Backwaren Freudiger AG, Biglen

- Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
- Freund & Brönnimann AG, Thun

- Gerber-Stegmann AG, Thun

- Hänni Möbel AG, Thun
- Hari Sport, Adelboden
- Hotel Gallia Palace, Punta Ala, Italien
- Hotel Freienhof AG, Thun
- Hotel Krone AG, Thun
- Hunziker Elektro AG, Thun
- Hüsler Nest-Schreinerei, P. Jenni AG

- IST Edelstahl-Anlagenbau AG, Gwatt

- Macla Parkett AG, Thun
- Mobile4Business AG, Thun
- Muff+Schmutz AG, Thun
- Mürner Elektro AG, Thun

- Obrist Weine SA, Vevey

- Predata AG, Thun

- Reinhard Grosswäscherei AG, Thun
- Rohrmax AG, Münsingen

- Schweizer Eric AG, Thun
- Seka-Schriften AG, Thun
- Spring Peter AG, Thun
- Suter Print AG, Ostermundigen
- Swiss Life AG, Thun

- TC Training Center AG, Thun
- Toutvent AG, Thun

- Vaudoise-Versicherungen AG, Thun

- Wander AG Isostar, Neuenegg
- Wittwer Blumen AG, Thun

- Zaugg Bau AG, Thun

Einfach die besseren IT-Lösungen für KMU's

PREDATA

Informatik

SICHERHEIT

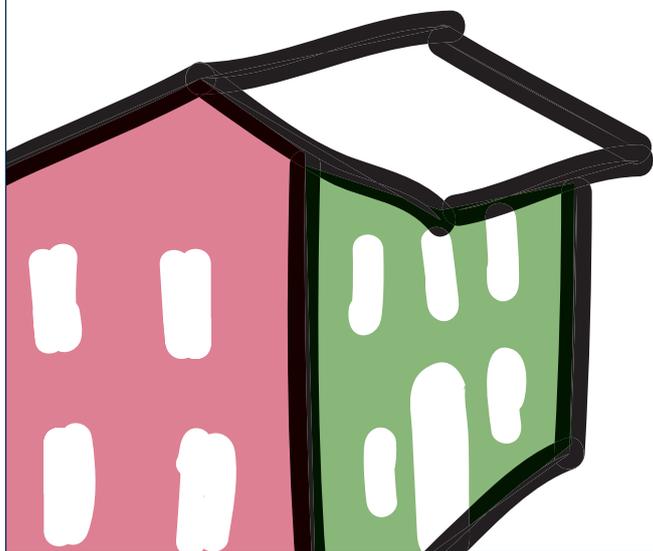


www.predata.ch

Predata AG Burgstrasse 4 3600 Thun

Maler Allenbach

- Fassaden
- Renovationen
- Umbau
- Neubau



Jakob Allenbach
Auweg 47, 3627 Heimberg
Tel. 079 379 41 08
maler.allenbach@gmx.ch